

Kroatien hat neuen Honorarkonsul in Mainz

Viktor Piel offiziell und feierlich mit Ehrenamt betraut – das sind seine Aufgaben / Nachfolger von Richard Patzke

Von Torben Schröder

MAINZ. Zuerst stehen sie alle Schlange. Ministerin und Oberbürgermeister, Geistliche, Musiker und Diplomaten, aktuelle und frühere Unternehmenschefs, die bekannte Nachrichtenmoderatorin. Einzelne begrüßt Viktor Piel seine Gäste per Handschlag, ein Foto wird gemacht. Und sie stellen sich brav an, auch Leute, die es gewohnt sind, direkt durchgewunken zu werden. Auch wenn der ein oder andere kurz zuckt, ob man es nicht doch versuchen sollte – ehe die ganzen anderen prominenten Gesichter in Reih und Glied erblickt werden. Da konnte sich niemand rausnehmen. Nur ein ehemaliger Ortsvorsteher erblickt wie durch Zufall ganz vorne jemanden, mit dem er unbedingt gerade reden muss.

Eine solche Festgesellschaft deutet auf Besonderes hin. Piel ist bereits seit Ende Januar als Honorarkonsul der Republik Kroatien mit Sitz in Mainz tätig. Damals hatte der Mainzer das Exequatur, also die Zulassung des Titels durch das Auswärtige Amt, erhalten. Nun stand die feierliche – und das war sie – Amtseinführung mit Übergabe der Bestallungsurkunde an, vorgenommen durch den kroatischen Botschafter in Berlin, Gordan Bakota.

Piel ist nach Jockel Fuchs, Dr. Harald Augter und Richard Patzke, der das Amt aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hatte, der vierte kroatische Honorarkonsul in Mainz. Und er ist weder Kroat, noch bezieht er ein Honorar. Der 56-Jährige stammt aus Ostwestfalen und wurde, kaum 2003 in Mainz angekommen, von Patzke, damals IHK-Hauptgeschäftsführer, gefragt, ob er



Viktor Piel (l.) wird feierlich in sein Amt als Honorarkonsul der Republik Kroatien eingeführt. Gordan Bakota, kroatischer Botschafter in Berlin, übergibt die Bestallungsurkunde. Foto: Stefan Sämmer/hbz

nicht das Ehrenamt des Geschäftsführers der Deutsch-Kroatischen Gesellschaft übernehmen möchte.

Piel war bis dahin noch nie in Kroatien gewesen, aber wenn ein IHKler einen anderen um so etwas bittet, führt das oft zum Erfolg. Eine halbe Stunde Bedenkzeit hat genügt. Zumal Piel dem Ehrenamt an sich mehr als zugetan ist. Liberaler Mittelstand und FDP, Bistum und Ca-

ritas, der Kita-Zweckverband Unikathe und der Jugendhilfeausschuss – der Volkswirt folgt dem Motto „Diese Gesellschaft kann nur so gut sein, wie wir sie gestalten“. Die Arbeit mit Menschen, die etwas bewirken wollen und motiviert sind, bereitet Piel Freude. „Wir sind ein Gemeinwesen, nicht nur die Konsumenten, sondern die Gestalter der Gesellschaft.“ Inzwischen reist Piel jährlich

nach Kroatien. Er trat Patzkes Nachfolge als Präsident der Deutsch-Kroatischen Gesellschaft an, nun folgt er ihm erneut nach. „Ich fühle mich Kroatien sehr verbunden“, sagt Piel, „dort ist die europäische Geschichte wie in einem Brennglas abgebildet. Es gibt viele Bezüge nach Rheinland-Pfalz. Die Art und Weise, wie die Kroaten hier leben, finde ich toll: Sie engagieren sich stark,

sind erfolgreiche Unternehmer, ihre Kinder sind integriert. Trotzdem pflegen sie ihre Kultur, ihre Sprache, ihre Lieder. Damit sind sie Vorbilder für viele andere.“

Was aber tut ein Honorarkonsul? „Er widmet sich der Pflege und Förderung der bilateralen Beziehungen beider Länder“, erläutert Piel. „Der Hauptfokus liegt darauf, Ansprechpartner für die hier lebenden Kroaten

zu sein, sie zu unterstützen in ihren Anliegen.“ Für den wirtschaftlichen, kulturellen und touristischen Austausch mit dem Konsularbezirk Rheinland-Pfalz engagiert er sich, organisiert Veranstaltungen und Delegationsbesuche, pflegt die Städtepartnerschaft mit Zagreb, arbeitet mit dem kroatischen Generalkonsulat in Frankfurt zusammen. Seine umfangreichen Netzwerke helfen dabei.

Für einen Kochwettbewerb für Menschen mit Behinderung in Zagreb stellte Piel eine Deutschland-Auswahl zusammen und will die Austragung nach Mainz holen. Ein Konzert mit kroatischer Klassik in Mainz und eine Reise mit Unternehmen der Abfallentsorgung stehen an. Praktikanten für die Mainzer Mobilität und kommunale Spitzenvertreter aus Kroatien besuchen Mainz. Hinzu kommen Bürgeranliegen. Eine Deutsche und ihr kroatischer Partner loten gemeinsame Jobperspektiven in beiden Ländern aus und bauen auf Piel's Kontakte. Eine Erbin, die nicht die Mittel hat, sich vor Ort ein Bild von ihrem neuen Grundstück zu machen, bittet um seine Expertise. Also macht Piel bei seiner nächsten Kroatien-Reise einen Abstecher.

Der Begriff Honorarkonsul geht auf die lateinischen Wörter für Ehre und Berater ab. Berufskonsuln sind Beamte, Piel arbeitet im Ehrenamt. Und zwar in einem mit besonderer Strahlkraft. Als OB Nino Haase und Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt Plädoyer für die europäische Einheit halten, brandet Applaus im voll besetzten Veranstaltungssaal der IHK Rheinhessen auf – wo zuvor die kroatische und deutsche Nationalhymne gesungen worden waren, natürlich stehend.

BLAULICHT

Autofahrer rast auf Polizisten zu

MAINZ/WIESBADEN (dpa). Ein 46-jähriger Mann hat am späten Sonntagabend versucht, sich einer Verkehrskontrolle auf der Theodor-Heuss-Brücke zwischen Mainz und Wiesbaden zu entziehen. Später stellte sich heraus, dass der Fahrer aus Ginsheim-Gustavsburg alkoholisiert war, wie die Polizei am Montag mitteilte.

Zuvor war einer Streifenbesatzung ein Fahrzeug mit defekter Beleuchtung aufgefallen. Der Wagen sollte an einer Kontrollstelle auf der Brücke gestoppt werden. Ein 31-jähriger Polizist trat mit Warnweste und Anhaltekeule auf die Fahrbahn, um das Auto in die Kontrollstelle zu leiten. Doch statt zu bremsen, beschleunigte der 46-Jährige. Der Beamte sah sich gezwungen, von der Fahrbahn wegzutreten, um eine Kollision zu vermeiden.

Mehrere Streifenwagen nahmen die Verfolgung auf und konnten das Fahrzeug schließlich am Philippsring im Wiesbadener Stadtteil Mainz-Kastel stoppen. Diesmal reagierte der Mann umgehend auf die Aufforderung anzuhalten. Ein Atemalkoholtest ergab 1,45 Promille. Auf der Wache wurde ihm zudem eine Blutprobe entnommen. Der Mann muss sich nun unter anderem wegen Nötigung im Straßenverkehr und Fahrens unter Alkoholeinfluss verantworten.

AUF EINEN BLICK

111 Bäume für die Neustadt

MAINZ (chel). Der Ortsbeirat der Mainzer Neustadt hatte auf Initiative von Bündnis 90/Die Grünen bei der Stadt beantragt, 100 Baumstandorte für die Begrünung der Neustadt zu prüfen und bereitzustellen. Nun teilte die Stadt mit, dass solche Prüfungen aufwendig und teuer seien und die Stadt dazu derzeit nicht die finanziellen Mittel hat. Stattdessen könne die Verwaltung aber konkrete Vorschläge des Ortsbeirates für zusätzliche Baumstandorte prüfen. Daher gilt nun der Aufruf an alle Bürger, gemeinsam nicht nur 100, sondern – ganz „Meenzerisch“ – 111 Standorte für Bäume zu finden. Ideen für Baumstandorte können bis Montag, 11. November, 11.11 Uhr, per E-Mail an Neustadt@gruene-mainz.de gesendet werden.

Außerdem findet am Sonntag, 27. Oktober, 11.11 Uhr, eine Federweißertour durch die Neustadt statt. Gemeinsam sollen mögliche Baumstandorte gesichtet und über die Begrünung des Stadtteils diskutiert werden. Treffpunkt ist der Frauenlobplatz. Weitere Infos per E-Mail an Neustadt@gruene-mainz.de.

KURZ NOTIERT

Vielfalt

MAINZ. Am Donnerstag, 24. Oktober, 19 Uhr, stellen sich mutmachende Projekte und Menschen aus Mainz im MaLuKi, John-F.-Kennedy-Straße 23, vor und laden zum Austausch ein. Unter dem Motto „Behindert oder einfach nur anders – Für mehr Teilhabe und Vielfalt in unserer Gesellschaft“ berichten verschiedene Expertinnen von ihrer Arbeit und ihren Erfahrungen. Interessierte können dabei auch mit den Bewohnern des Quartiers ins Gespräch kommen.

gastlich	dauerhaft niederlassen	nicht streng	Wortteil: innerhalb	Männername	eine Farbe	Seeräuber (Mz.)	Figur bei Wilhelm Busch	Zahlwort																																																																																																																																								
nord-europ. Inselstaat				ehem. dt. Fürstentum																																																																																																																																												
Brücke in Venedig				Kanton der Schweiz	zwei Rheinzuflüsse																																																																																																																																											
Abkürzung: Texas		Wider-sacher	Auf-forderung																																																																																																																																													
Endpunkte	US-amerik. Sängerin (Lady ...)			Held der Edda				Pferde-gang-art																																																																																																																																								
			stark metallhaltiges Mineral		Zugma-schine (Kw.)	das Seilende (philos.)																																																																																																																																										
Holz-schuhe			griechische Berg-nymphe	inhalts-los																																																																																																																																												
		Reit-stock	„Mutter Gottes“-Figur																																																																																																																																													
persönliches Fürwort (4. Fall)	Moral-begriff	exakt		Schauspieler	Initialen	Becklets																																																																																																																																										
Stadt in Böhmen			norwegischer Dichter, † 1882	Beherzt-heit	Auflösung des letzten Rätsels																																																																																																																																											
kaufm.: ohne Abzug	Ausruf des Schauderns	„Mutter“ in der Kindersprache			<table border="1"> <tr><td>D</td><td>M</td><td>M</td><td>M</td><td>W</td></tr> <tr><td>P</td><td>A</td><td>V</td><td>I</td><td>A</td><td>N</td><td>E</td><td>D</td><td>I</td><td>S</td><td>O</td><td>N</td></tr> <tr><td>K</td><td>N</td><td>O</td><td>L</td><td>L</td><td>E</td><td>T</td><td>N</td><td>E</td><td>R</td><td>O</td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>R</td><td>T</td><td>B</td><td>E</td><td>I</td><td>N</td><td>T</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>N</td><td>T</td><td>A</td><td>C</td><td>H</td><td>O</td><td>M</td><td>E</td><td>T</td><td>E</td><td>R</td><td></td></tr> <tr><td>O</td><td>D</td><td>E</td><td>R</td><td>N</td><td>U</td><td>R</td><td>L</td><td>A</td><td>G</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>P</td><td>A</td><td>T</td><td>I</td><td>O</td><td>T</td><td>A</td><td>L</td><td>G</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>S</td><td>A</td><td>U</td><td>S</td><td>E</td><td>N</td><td>I</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>E</td><td>P</td><td>O</td><td>S</td><td>T</td><td>R</td><td>I</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>R</td><td>R</td><td>K</td><td>N</td><td>A</td><td>S</td><td>T</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>I</td><td>T</td><td>Z</td><td>O</td><td>S</td><td>A</td><td>U</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>T</td><td>A</td><td>T</td><td>R</td><td>A</td><td>R</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>			D	M	M	M	W	P	A	V	I	A	N	E	D	I	S	O	N	K	N	O	L	L	E	T	N	E	R	O		A	R	T	B	E	I	N	T	E				N	T	A	C	H	O	M	E	T	E	R		O	D	E	R	N	U	R	L	A	G			P	A	T	I	O	T	A	L	G				S	A	U	S	E	N	I	A					E	P	O	S	T	R	I	A					R	R	K	N	A	S	T						I	T	Z	O	S	A	U						T	A	T	R	A	R						
D	M	M	M	W																																																																																																																																												
P	A	V	I	A	N	E	D	I	S	O	N																																																																																																																																					
K	N	O	L	L	E	T	N	E	R	O																																																																																																																																						
A	R	T	B	E	I	N	T	E																																																																																																																																								
N	T	A	C	H	O	M	E	T	E	R																																																																																																																																						
O	D	E	R	N	U	R	L	A	G																																																																																																																																							
P	A	T	I	O	T	A	L	G																																																																																																																																								
S	A	U	S	E	N	I	A																																																																																																																																									
E	P	O	S	T	R	I	A																																																																																																																																									
R	R	K	N	A	S	T																																																																																																																																										
I	T	Z	O	S	A	U																																																																																																																																										
T	A	T	R	A	R																																																																																																																																											
			zwecks																																																																																																																																													
Ver-heirate																																																																																																																																																

DEIKE 1313 VRM 24-246

Genuss und Vielfalt beim Mantelsonntag

Am 27. Oktober heißt es wieder: Mainz trifft sich in der Innenstadt

MAINZ (red). Am Mantelsonntag findet auf dem Gutenbergplatz wieder das Burgunderfest statt. Die dritte Ausgabe der Fête de la Gastronomie, vielen bekannt als Burgundermarkt, hat einiges zu bieten: bekannte Produzenten aus Burgund sowie aus dem Département Jura (Franche-Comté) bieten neben Klassikern wie Marmelade, Käse, Brotspezialitäten und Wein auch geräucherte Wurst, Gewürze, aromatisierte Öle oder Erzeugnisse aus Forellen an.



Besucher können sich neben dem Burgunderfest mit Spezialitäten aus Burgund-Franche-Comté auf jede Menge Attraktionen freuen. Foto: Marie Grob

Stadt Besancon Ehrengast auf dem Burgunderfest

Es gibt auf dem Burgunderfest wieder einen Ehrengast: nach Dijon im letzten Jahr stellt sich diesmal die Stadt Besancon vor und informiert über die touristischen Angebote und Sehenswürdigkeiten. Am Mantelsonntag findet das Burgunderfest von 11 Uhr bis 17 Uhr statt. Die Veranstaltung startet bereits am 26. Oktober um 9 Uhr und geht an diesem Tag bis 18 Uhr.

Auch der Mainzer Einzelhandel beteiligt sich am Mantelsonntag, man kann in vielen Geschäften von 13 Uhr bis 18 Uhr stöbern und nach Herzenslust shoppen. Darüber hinaus gibt es Angebote für Kinder, verschiedene Essens- und Federweißertische, das „Mainz-trifft-sich-Ticket“ der Mainzer

Mobilität, mit dem bis zu 5 Personen den ganzen Tag für 5 Euro den ÖPNV nutzen können und die Parkhäuser der PMG bieten ebenfalls für 5 Euro Flatrateparken an. Auf dem Schillerplatz findet wieder das Herbstfest statt und die Werbegemeinschaft lässt in der Innenstadt passend zum Herbst leckere Äpfel verteilen. „Der Mantelsonntag mit seinen vielen Attraktionen ist seit Langem eine Institution in unserer Stadt. Auch in diesem Jahr steht er mit dem Burgunderfest und vielen weiteren kulinarischen Angeboten wieder ganz im Zeichen des Genusses. Dass der Termin so bekannt und beliebt ist, liegt

aber gerade auch an den vielen tollen, individuellen Einzelhandelsgeschäften und unseren hervorragenden Gastronomiebetrieben. Unsere Innenstadt ist attraktiv und vielfältig. Das kann man das ganze Jahr über erleben, ganz besonders aber natürlich an den verkaufsoffenen Sonntagen. Es wäre toll, wenn am 27. Oktober wieder viele Bürgerinnen und Bürger von nah und fern nach Mainz kommen, um die vielen Angebote und Attraktionen zu genießen und unseren lokalen Handel und die Gastronomie unterstützen. Es lohnt sich“, sagt Wirtschaftsdezernentin Manuela Matz.

HÄGARS ABENTEUER

